

1 Fülle die Lücken aus!

grün	schwarz	grün	schwarz – weiß	grün
blau	grün	blau	blau	blau
rot	rot	schwarz	rot	

Gerhard war schon immer 1 das **e** Schaf der Familie. Deswegen konnte sein Opa ihm fast nicht glauben, als er ihm erzählte, dass er einen Job bekommen hat. „Das kann ich 2 dir **auf** geben“, sagte Gerhard und fing gleich am nächsten Morgen an zu arbeiten. Seine Freunde wurden 3 vor Neid, weil alle den Job cool fanden. Bei der Arbeit konnte man merken, dass Gerhard noch 4 hinter den Ohren war, aber er lernte alles schnell. Auch wenn er Kritik bekam, wurde er nie 5 wie eine Tomate. Sein Job war nicht leicht, aber er wusste immer was er macht und 6 verlor nie den **en** Faden. Nur der Opa war skeptisch und 7 sah _____. Er hatte das Gefühl, dass die Firma bald 8 _____ **e** Zahlen schreiben würde. Der Chef der Firma war aber überzeugt, dass es der Firma auch weiterhin gut geht. Er 9 versprach dem jungen Mann das _____ **e** vom Himmel. Plötzlich hat der Chef angefangen, 10 _____ zu machen. Er kam einfach nicht mehr zur Arbeit. Und wenn er kam, 11 war er oft _____. Gerhard wurde klar, dass sein Opa Recht hatte. Er hatte Angst, dass die Firma in Konkurs geht und er 12 einen **en** Brief bekommt. Deswegen hat er beschlossen, einen neuen Job zu suchen. Sein Chef hat ihm 13 _____ **es** Licht gegeben. Ein paar Tage später hatte er schon einen neuen Job in einem Garten, der noch interessanter war als der frühere. Gerhard 14 hatte einen **en** Daumen und wusste bald alles von Blumen und Pflanzen. Er wurde ein berühmter Gärtner und hatte bald so viele schöne Blumen, dass er seinem Opa jeden Tag welche schenken konnte.

2 Welche von den Redewendungen gibt es auch in deiner Landessprache? Welche waren dir neu? Schreibe die Redewendungen in der Infinitivform!

<p>Diese gibt es auch in meiner Landessprache:</p>	<p>Diese waren mir neu:</p> <p><i>z.B. einen blauen Brief bekommen</i></p>
--	--

1 Fülle die Lücken aus!

grün	schwarz	grün	schwarz – weiß	grün
blau	grün	blau	blau	blau
rot	rot	schwarz	rot	

Gerhard war schon immer 1 das schwarze Schaf der Familie. Deswegen konnte sein Opa ihm fast nicht glauben, als er ihm erzählte, dass er einen Job bekommen hat. „Das kann ich 2 dir schwarz auf weiß geben“, sagte Gerhard und fing gleich am nächsten Morgen an zu arbeiten. Seine Freunde wurden 3 grün vor Neid, weil alle den Job cool fanden. Bei der Arbeit konnte man merken, dass Gerhard noch 4 grün hinter den Ohren war, aber er lernte alles schnell. Auch wenn er Kritik bekam, wurde er nie 5 rot wie eine Tomate. Sein Job war nicht leicht, aber er wusste immer was er macht und 6 verlor nie den roten Faden. Nur der Opa war skeptisch und 7 sah schwarz. Er hatte das Gefühl, dass die Firma bald 8 rote Zahlen schreiben würde. Der Chef der Firma war aber überzeugt, dass es der Firma auch weiterhin gut geht. Er 9 versprach dem jungen Mann das Blaue vom Himmel. Plötzlich hat der Chef angefangen, 10 blau zu machen. Er kam einfach nicht mehr zur Arbeit. Und wenn er kam, 11 war er oft blau. Gerhard wurde klar, dass sein Opa Recht hatte. Er hatte Angst, dass die Firma in Konkurs geht und er 12 einen blauen Brief bekommt. Deswegen hat er beschlossen, einen neuen Job zu suchen. Sein Chef hat ihm 13 grünes Licht gegeben. Ein paar Tage später hatte er schon einen neuen Job in einem Garten, der noch interessanter war als der frühere. Gerhard 14 hatte einen grünen Daumen und wusste bald alles von Blumen und Pflanzen. Er wurde ein berühmter Gärtner und hatte bald so viele schöne Blumen, dass er seinem Opa jeden Tag welche schenken konnte.